

Anlage 1 zum Beiratsprotokoll 19.01.2017

Fragen des Beirats / Antwort UBB:

1. Besteht für UBB eine sog. **Kommunalversicherung**? Und wenn ja, was bzw. wer ist versichert?
Der UBB erhält über die Stadtgemeinde Bremen Haftpflichtdeckungsschutz bei einem kommunalen Schadenausgleich (Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen Großstädte). Der Deckungsschutz ist umfassend für alle Haftpflichtentschädigungen auf Grund gesetzlicher Vorschriften. Als gesetzliche Grundlage ist insbesondere das BGB § 823 (Schadenersatzpflicht) zu nennen.
2. **Fällungen:** Wieviel Bäume (Park- und Straßenbäume) sind 2016 in der Neustadt gefällt worden bzw. sind zur Fällung 2017 vorgesehen?

Fällungen 2016:

Friedhof Buntentor	12
Friedhof Huckelriede	12
Objekte (Grünanlagen, Kleingärten, Kitas, Schulen usw)	128
Straßenbäume:	62

Bis dato vorgesehene Fällungen 2017:

Friedhof Buntentor:	0
Friedhof Huckelriede:	Baumkontrolle noch nicht abgeschlossen; bis dato zur Fällung empfohlen: 1

Objekte (Grünanlagen, Kleingärten, Kitas, Schulen usw)	108
Straßenbäume:	bis dato 8 angeordnet, 18 empfohlen (noch nicht frei gegeben)

Welche Baumarten waren betroffen?

laut Baummeldelisten: unter anderem Eichen, Linden, Rotdorn, Mehlbeere, Esche, Kastanien, Ahorn, Pappel, Weide, Kirsche, Apfel, Platane, Birke, Robinie, Rotbuche, Hainbuche, Walnuss, Erle, Ulme, und andere.

davon: - großkronige Bäume (über 20m) - mittelkronige Bäume (12-20m) - kleinkronige Bäume (7-12m)

Kann nicht ohne größeren Aufwand beantwortet werden, da diese Auswertung nicht über das Baumkataster laufen kann. Wir müssten die Fällungen in Excel auslesen, nach Baumarten filtern und dann auszählen = sehr aufwendig.

Bei Objekten liegen die Daten nicht vor.

Hinweis: Großbäume (20-30 m), Mittelhohe Bäume (15-20 m), Kleinbäume (7-15 m) (Größeneinteilung nach Bruns-Katalog)

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ein Großteil der gefällten Bäume der Objekte in geschlossenen Beständen in Grünanlagen und Kleingartengebieten stand. Bei einem Großteil der Bäume handelt es sich um abgestorbene Bäume, Wildauftriebe und um überalterte Weichhölzer wie Salix und Populus. Von unseren wichtigen einheimischen Bäumen sind insbesondere Eschen, Kastanien, Linden und Kirsche betroffen.

3. **Nachpflanzungen:** wie viele sind nachgepflanzt worden bzw. werden bis dahin nachgepflanzt?
In 2016 wurde die Pflanzung von **101** Bäumen beauftragt/durchgeführt. Die Fertigstellung erfolgt zum Teil noch im Januar/Februar 2017.

Welche Baumarten wurden nachgepflanzt?

Quercus robur, Quercus cerris, Platanus acerifolia, Carpinus betulus, Carpinus betulus ‚Fastigiata‘, Prunus avium, Crataegus ‚Paul Scarlet‘, Gleditsia triacanthos f. inermis, Tilia intermedia ‚Pallida‘, Acer campestre, Sophora japonica, Ginkgo biloba, Sorbus aria, Acer platanoides ‚Faassen’s Black‘, Sorbus intermedia, Acer pseudoplatanus, Betula utilis ‚Doorenbos‘, Liquidambar styraciflua, Juglans regia, Tilia cordata, Catalpa bignonioides, Castanea sativa, Robinia pseudoacacia, Acer platanoides, Aesculus carnea ‚Briotii‘, Liriodendron tulipifera, Fagus silvatica, Betula pendula, Prunus serrulata ‚Kanzan‘, Sophora japonica, Ulmus ‚Columnella‘, Salix alba ‚Tristis‘, Acer ginnala

-großkronige Bäume -mittelkronige Bäume -kleinkronige Bäume

48 Großbäume (über 20 m)

32 Bäume mittelhoch (15 bis 20 m)

Anlage 1 zum Beiratsprotokoll 19.01.2017

21 Kleinbäume (7 bis 15 m)
(Größeneinteilung nach Bruns)

Wie viele von diesen Bäumen sind jeweils am ursprünglichen Standort nachgepflanzt worden bzw. werden dort nachgepflanzt?

92, wenn man von ein paar Metern Abweichung absieht.

Wie viele Bäume zur Nachpflanzung stammen davon aus dem "Baumpool" zur A281 (zum Bauabschnitt 2/1)?

19

4. Ist UBB bekannt, wie sich die stadtökologische Bilanz (Saldo zwischen stadtökologischem Leistungsverlust durch Baumfällungen/aktueller stadtökologischer Beitrag der nachgepflanzten Bäume) für 2016 darstellt bzw. bis zur Fällruhe 2017 darstellen wird (für die Neustadt)?

Mit dem Begriff der Stadtökologie werden mehrere verschiedene Ansätze im Spannungsfeld zwischen Stadt und Ökologie bezeichnet:

Bei Ihrer Frage wird wohl vor allem auf die Stadt als Ökosystem und dessen Erforschung abgezielt. D. h. dass im Rahmen einer Ökosystemforschung die Energie- und Stoffflüsse bzw. -bilanzen einer Stadt erforscht werden und somit ein „ökologischer Fußabdruck“ der Stadt dargestellt werden kann.

Die Natur in Städten hat neben ihrem gestalterischem Wert auch eine Funktion als „Ökosystem-Dienstleister“, d. h. sie hat Funktionen, die maßgeblich auf die in den Städten lebenden Menschen einwirken. Das sind z. B.

- Beeinflussung Mikroklima (Hitze, Windbewegungen...)
- Lufthygiene (Staubfilterung)
- Schallschutz
- Steigerung der Aufenthaltsqualität

In Bezug auf die Frage kann man sagen, dass hier vor allem die Grünanlagen und Parks mit ihrem Baumbestand aber auch die Straßenbäume einen Großteil dieser Funktion übernehmen, wobei die Wirkung von Einzelbäumen und kleine Flächen räumlich begrenzter ist als bei ausgedehnten Parks.

Um Aussagen zu den Auswirkungen von Baumfällungen und Nachpflanzungen machen zu können, benötigt man erstmal eine genaue Mengenerhebung von „Input und Output“ zur Analyse des Beitrags von Bäumen zur Ökobilanz der Stadt Bremen.

Auf solche Untersuchungen und Konzepte für Ökobilanzen haben sich diverse Unternehmen spezialisiert. Der UBB hat die Erstellung einer Ökobilanz von Bäumen nicht beauftragt bzw. zu dieser Frage liegen dem UBB keine Daten vor.

5. **Finanzen:** Wie hoch ist der Anteil am Gesamtbudget (Grünpflege), der nur für den Bereich Straßen- und Parkbäume (Baumkontrolle, Behandlung von Krankheiten, Pflegemaßnahmen, Baumgutachten etc.) anfällt (Neustadt)?

Kann stadtteilbezogen nicht ausgewertet werden. In 2016 standen für **Straßenbäume für den Bezirk Süd** 724.000 Euro zur Verfügung.

Hat es in diesem Bereich 2016 eine Veränderung der Ausgaben und der Mittelzuweisung gegeben (im Vergleich zu 2015)?

Ja. Für die Neustadt hat es 110.000 Euro für Baumpflanzungen gegeben (Haushaltsantrag Neustadt).

Wie sieht es in diesem Bereich perspektivisch für 2017 aus?

Die einmaligen Mittel für die Neustadt wie in 2016 stehen 2017 nicht zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es - im Vergleich zu 2015 - ein zusätzliches Budget für Nachpflanzungen und Baumpflege.

Was für ein Budget steht für Nachpflanzungen überhaupt zur Verfügung?

Ist im Gesamtbudget Grün oder Straßenbäume enthalten.

Was geschieht mit dem Holz der gefällten Bäume? Wird das verkauft bzw. an wen abgegeben? Wie hoch sind die Erlöse? Welches Ressort erhält die Erlöse?

Ein Teil des Holzes wird vor Ort gehäckselt und in die Pflanzung verbracht;

Minderwertiges Holz wird ohne Berechnung abgegeben, damit keine Entsorgungsgebühren anfallen.

Hartholz wird verkauft. Der Erlös geht zu Gunsten der Grünpflege.

In 2016 wurden im Bezirk Süd 2.265 Euro für Holzverkauf eingenommen.